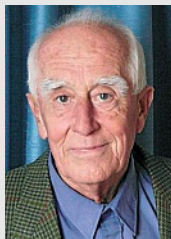


REGIONALAUSGABE

ÖSTERREICH
UND ZENTRALEUROPA

Editorial

Liebe Landsleute in Österreich und Zentraleuropa,



Peter Bickel

Im April ist die Schweiz wieder ganz im Zeichen des francophonen Films. Auch Wien und Linz sind beteiligt, siehe nachfolgende Mitteilungen der Schweizerischen Botschaft in Wien.

Wie bereits mitgeteilt, findet vom 14. bis 16. Juni in Lustenau (Vorarlberg) die Delegiertentagung aller am Regionalen Konsular-Center in Wien angeschlossenen Schweizer Vereine, also aller in diesen Regionalschriften genannten offiziellen Vereine der ASO, statt. Melden Sie sich rechtzeitig an (Albert Baumgartner, Präsident des Schweizer Vereins Vorarlberg, siehe Adressenliste). Es stehen die Wahlen der Auslandschweizerräte an, sowie die Stimm-Beteiligung und Eintragung für Abstimmungen in der Schweiz. Die Räte müssen von Ihnen ausgewählt und vorgeschlagen werden. Deren Präsentation erfolgt in den Regionalschriften.

Der Vorstand und die Schweizer Gesellschaft Wien trauert um ihr Vorstandsmitglied Martin Richard Escher, der am 17. Dezember 2012 in Wien verstorben ist. Lesen Sie dazu den Nachruf in diesen Regionalschriften. Martin wird uns sehr fehlen.

IHR PETER BICKEL

REDAKTOR REGIONALSEITEN „ÖSTERREICH UND ZENTRALEUROPA“

Österreich: Mitteilungen der Schweizerischen Botschaft Wien

Einsatz der mobilen Passdatenerfassung 2013 im Konsularkreis

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalen Konsularcenters (R-KC) in Wien demnächst mit der „mobilen Biometrie“ in Ihrer Region zur Verfügung stehen werden.

**Schweizerische Botschaft
in Budapest:** 14./15. 05. 2013
Letzter Anmeldetermin:
26. 04. 2013

**Schweizerische Botschaft in
Prag:** 11./12. 06. 2013
Letzter Anmeldetermin:
24. 05. 2013

**Schweizerische Botschaft in
Zagreb:** 03./04. 07. 2013
Letzter Anmeldetermin:
14. 6. 2013

Sollten Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, **müssen Sie unbedingt den Passantrag** auf der Website <http://www.schweizerpass.ch> eingeben. Unter Bemerkungen bitte anfügen: **Biometrische Datenabgabe in (Ort und Datum wie oben angegeben)**. Um die definitiven Termine zu bestätigen, wird Sie das R-KC ca. eine Woche vor dem Besuch kontaktieren.

**Bitte beachten Sie:
Die Einladung richtet sich**

nur an Inhaber von Reiseausweisen, die innerhalb der kommenden 12 Monate ihre Gültigkeit verlieren.

Die Dienstleistungen werden bar in „EURO“ zu bezahlen sein.

Wir werden Sie nach Eingabe Ihres Passantrages zum weiteren Vorgehen kontaktieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

KONSUL THOMAS WAGNER, REGIONALES KONSULARCENTER WIEN

Nous avons le plaisir de vous informer que le personnel du centre consulaire régional de Vienne se déplacera prochainement pour la «biométrie mobile» dans votre région.

Ambassade de Suisse à Budapest: 14 et 15. 05. 2013
Délai pour s'annoncer:
26. 04. 2013

Ambassade de Suisse à Prague: 11 et 12. 06. 2013
Délai pour s'annoncer:
24. 05. 2013

Ambassade de Suisse à Zagreb: 03 et 04. 07. 2013
Délai pour s'annoncer:
14. 06. 2013

Si vous souhaitez profiter de cette possibilité, vous devez impérativement faire une demande de passeport sur le site internet <http://www.passeportsuisse.ch>.

Sous remarque, veuillez inscrire: **Prise de données biométriques à (voir lieux et dates mentionnés ci-dessus)**. Afin de confirmer le rendez-vous, le centre consulaire de Vienne vous contactera environ 1 semaine avant sa venue.

Je vous rends attentifs au fait que cette invitation est spécialement dirigée aux personnes dont les documents d'identité perdent leur validité dans les 12 prochains mois. Le paiement des services ne pourra se faire *qu'en espèces en «EURO»*.

Après avoir reçu votre demande de passeport, nous prendrons contact avec vous pour la suite de la procédure.

Nous vous remercions de votre attention.

THOMAS WAGNER, LE CENTRE
CONSULAIRE RÉGIONAL À VIENNE



Festival du Film Francophone

Der Monat April steht auch dieses Jahr wieder ganz im Zeichen des Films. Vom **16. bis 25. April** findet im Votivkino bereits zum 15. Mal das **Festival du Film Francophone (FFF '13)** statt, das auch dieses Jahr wieder zahlreiche französischsprachige (Ko-)Produktionen aus der Schweiz zu bieten hat: Der vielfach ausgezeichnete Film „L'enfant d'en haut“ (Winterdieb) von Ursula Meier, der es u.a. auf die Shortlist für den Auslandsoscar geschafft hat, wird ebenso zu sehen sein wie der jüngste Film von Séverine Cornamusaz, „Cyanure“. Aber auch der Erstlingsfilm „Avanti“ von Emmanuelle Antille oder die belgisch-schweizerische Koproduktion „A perdre la raison“ von Joachim Lafosse stehen auf dem Programm.

Details finden Sie online unter www.fffwien.at.



© d. sigmwerk.com / Foto: Gerhard Wasserbauer

Filmfestival Crossing Europe
Vom **23. bis 30. April** heisst es beim **Filmfestival Crossing Europe** in Linz wieder „Film ab“. Das renommierte Festival feiert seine Premiere u.a. mit „Winter-

dieb“ in Anwesenheit von Ursula Meier, und wiederholt dieses Jahr erstmals die beliebtesten Filme der vergangenen Jahre. Mit „Home“ und Isabelle Huppert in der Titelrolle ist dabei ein weiterer Film von Ursula Meier vertreten.

Nähere Informationen unter www.crossingeurope.at.



© www.sjsso.ch

Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester SJSO

Im April kommen aber nicht nur Film-, sondern auch Musikbegeisterte auf ihre Rechnung. Am 10. Mai um 19.30 Uhr lädt Sie das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester SJSO unter Dirigent Kai Bumann in den Grossen Saal des Wiener Musikvereins ein. Gemeinsam mit dem Chor Neue Wiener Stimmen präsentieren die jungen MusikerInnen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Anton Bruckner und dem Schweizer Komponisten Volkmar Andreae.

Details und Tickets unter www.jeunesse.at.

MICHAELA LANDAUER,
KULTURREFERENTIN, SCHWEIZERISCHE
BOTSCHAFT IN WIEN

Schweizer Gesellschaft Wien

6. und 28. November 2012

Dieser Monat scheint sich zum Kulinarium zu entwickeln. Es isch halt wirklich «Fondue-Zyt!» Nach den Erfahrungen der letzten Jahr haben wir nun zwei Termine angesetzt und die waren ausgezeichnet gebucht, gerade so viele Leute, wie angenehm zu bewältigen waren. Die Stimmung war ausgezeichnet bei beiden Terminen und die Fonduemischung wurde sehr gelobt!



© Maria Blazej

Es stimmt ja – «Fondue isch guet und git gueti Lunä».

18. November 2012

Da wir ja nicht nur der Lust fröhnen können, hatten wir noch eine sensationelle Geschichte bereit. «In einem Jahr vom Rollstuhl ans Nordkap!»

Dieser Diavortrag wurde von zwei Churer Studenten, Oliver Kirsch und Simon Gredig, gehalten. Die beiden reisten nach ihrem Maturitätsabschluss mit dem Fahrrad von Chur ans Nordkap und zurück. Auf einem Spezial-Tandem befuhren sie 14 Länder und legten dabei 8.500 Kilometer zurück.

Das Spezielle daran: Ein Jahr zuvor sass Oliver Kirsch noch im Rollstuhl. Mit grossem Einsatz kämpfte er sich zurück auf die Beine und in den Sattel und verwirklichte einen Traum! Grossartig – und schade für jeden, der es versäumt hat!

2. Dezember 2012

Ja, der Dezember, der gehört dem Samichlaus. Er und der Schmutzli kamen wieder den weiten Weg zu uns ins Clublokal und beglückten viele Kinder. Über 30 kleine Kinder konnten es kaum erwarten, bis die



© Stephan Dubach



Vorher ...



... und nachher!

Glocke ertönte und die Ankunft des Samichlaues mit Schmutzli verkündete. Da wurde wieder gelobt und ein wenig getadelt und sogar ein «Nuggi» wurde dem Samichlaus als kleine Gabe überreicht. Zwar mit etwas wehmütigen Blick aber doch sehr tapfer! Einige der Kinder haben sogar etwas vorgetragen – Klavierspiel, Gitarre (obwohl es nur 3 Töne waren, aber dafür hervorragend gezupft) und schöne Gedichte und Liedlein.

Jedes Kind bekam seinen prall gefüllten Sack und die Krönung war natürlich wieder der «Grittibänz» – dieses Jahr geknetet von Sue von Felten und künstlerisch geformt von Katrin Hoffet. Den beiden Damen sei hier unser besonderer Dank ausgesprochen!

19. Januar 2013

Ein kleines Grüpplein Schweizer Damen versammelte sich am Samstagnachmittag in unserem Clubraum, um unter fachkundiger Anleitung von Visagistin Katja Moser einen Schminkkurs zu erleben. Eingangs wurden noch etwas zaghaft die Vorschläge von Frau Moser ange-

nommen. Doch das Resultat am Ende des Kurses konnte sich sehen lassen.

Alle fühlten sich schöner und hatten Spass gehabt!

23. Januar 2013

Zum Vortrag der Zürcher Kantonalbank: **Jahresausblick 2013** – „Nur ein Gärtner weiss im Voraus was ihm blüht“, fand sich trotz der Grippewelle eine beträchtliche Anzahl von Mitgliedern ein, um die sehr interessanten Ausführungen der Herren Mag. Richard Rella, Leiter der Niederlassung Wien, und Béla Esterházy MBA, Private Banking, Zürcher Kantonalbank Österreich AG, zu den Detailthemen „Fokus Schweiz: Eine Insel der Seligen?“ und „2013 bleibt anspruchsvoll: Wie sich Anleger positionieren sollten“, zu hören.

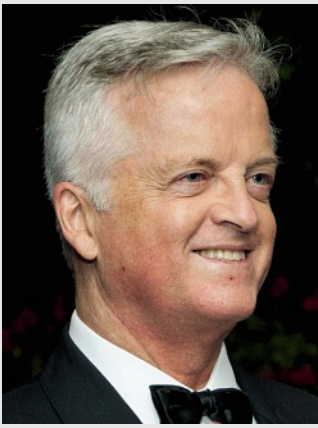
22. Februar 2013

Einmal im Jahr ist ein Jass-Turnier angesagt, bei dem Jassfreudige Mitglieder um den 1. Platz kämpfen. Am Schluss hat jedoch jeder Jasser einen Preis gewonnen.

27. Februar 2013

„Ist Burnout eine Mode?“ Zu diesem sehr aktuellen Thema hat uns Frau Gabriele Kypta, Gesundheitscoach, Trainerin, Unternehmensberaterin und Buchautorin, einen sehr interessanten Vortrag über die Zusammenhänge, die Entstehung und die präventiven Massnahmen gehalten. Eines ist auf alle Fälle gewiss: Am besten ist es, wenn man es gar nicht erst so weit kommen lässt!

ANITA GUT



Martin Richard Escher
12. 9. 1950 – 17. 12. 2012
zum Gedenken

Das Denkmal seines Urahnen steht in Zürich auf dem Bahnhofplatz. Seine Ahnengalerie liest sich wie das *Who is Who* dieser Stadt:

- Hans Caspar Escher, 1775 bis 1859, Gründer der Maschinenfabrik Escher, Wyss & Co.
- Alfred Escher, 1819 bis 1882, Präsident des Nationalrats der ersten Stunde 1848, Gründer der ETH Zürich 1854, der Schweizerischen Nord-Ost-Bahn, der Schweizerischen Kreditanstalt und der Gotthard-Bahn, deren Direktor er von 1871 bis 1878 war.
- Alfred Martin Escher (sein Vater), 1906 bis 1980, Schweizer Diplomat, Organisator des Flüchtlingshilfswerks in Palästina 1948 bis 1950, Mitglied der Waffenstillstandskommission der UNO in Korea 1955 bis 1957. Botschafter in Teheran, Rom, Bonn und dann Wien von 1963 bis 1972.

Er selbst kam 1964 im Alter von 13 Jahren mit seinen zwei jüngeren Brüdern das erste Mal nach Österreich, und schon auf der Bahnfahrt nach Wien prägte ihn der Anblick von Stift Melk. Ich zitiere ihn aus einem Beitrag im Buch von Christoph Braendle (Hg.), „Österreich ist schön, oder?“: „... Jenes Bild zählte für mich zum herrschaftlichen Österreich. Sicher, wurde ich schon als Student durch einen Essay des in der Schweiz lebenden österreichischen Schriftstellers Fritz Hochwälder zum Nachdenken angeregt, in dem dieser das Bild des österreichischen Herren vis à vis

dem einfachen Schweizer Bauern in Frage stellte und den eigentlichen Herren in souveränen und selbstverantwortlichen Schweizer Bürger ortete. Aber ich gebe zu: Ich lasse mich weiterhin gerne blenden. Die Grandezza des imperialen Wien mit seinen grossartigen Palästen und Kirchen, seinen reichen Museen und Theatertempeln, seinen weiten Plätzen und Boulevards, das ist der Rahmen, in dem ich mich wohl und zu Hause fühlte, als ob ich immer schon hierher gehört hätte.“

Aber zunächst war Martin Schüler des Theresianums in Wien von 1964 bis 1969. Zwanzig Jahre älter als er, kenne ich ihn schon aus dieser Zeit und auch seine bühnenreifen Streiche, über die seine Mutter (selbst eine bekannte englischsprachige Schauspielerin) manchmal verzweifelte. Er beherrschte Sprachen, das Englische, das Schweizerdeutsche wie das Hochdeutsche, aber auch das Wienerische mit jeweils einschlägigen Akzenten. Folgten seine Studienjahre in der Heimat und der Hochschulabschluss in St. Gallen mit der Rückkehr nach Zürich. Dann lernte er als Regieassistent den Theaterbetrieb kennen. Danach war Kommunikation der rote Faden seiner beruflichen Laufbahn. Martin betätigte sich als Journalist, als Location Manager für eine englische Filmgesellschaft und produzierte u.a. Theatertourneen, ehe er sich als Berater für Unternehmenskommunikation etablierte. Daneben war er am Aufbau diverser Medienprojekte beteiligt. Während Jahrzehnten pendelte er zwischen Zürich und Wien, Zürich hat er nie verlassen – aber Wien ebensowenig. Kaum jemand wie er fuhr sooft zwischen Zürich und Wien hin und her. Bei jedem Sechseläuten war er zu Ehren seiner Zunft hoch zu Ross dabei, ebenso bei jedem Ball der Wiener Gesellschaft im Fasching.

Ich zitiere einen seiner Freunde: „Dein uns sinnlos erscheinender Abschied aus unserer Mitte

hat einige nachdenklich hinterlassen. Kontrollieren wir noch unseren Schein oder uns? Ist dieser Schein wichtiger als unser Sein? So gesehen hast du in uns Sinnvolleres als nur Erinnerungen hinterlassen.“ (Alessandro Pallavicini)

Martin's memorial speech

„Dear family, dear friends, Martin, the gentleman. Martin, the knowledgeable. Martin, the dancer. Martin, the host. Martin, the connoisseur. Martin, the reader. Martin, the writer. Martin, the theater man. Martin, the society man. Martin, the multilingual man. Martin, the brother. Martin, the friend. Martin, the unknown.

Who of us can look into the other? Who of us holds the key? Martin left behind many keys. However, none of them was able to open his soul. None of them could spare him the last step. None of them knew when. He chose the way. It is his legacy, his heritage, his will, his last curtain which he drew himself.

All we can do is look upon an empty space without color, without ornaments. His curtain. His life. His decision.

We who were his family and friends will honor him, pay him our last respects, will escort him along his last way. We will not question it. That is what we owe Martin.

Martin was not a man for all seasons, not one of mediocrity. He was an actor who knew all his plays by heart and brought them to perfection. We were only bystanders and applauded, giving ovations and attending the different plays of his life. We paid the price of friendship, no more, no less.

Did we see him? Even though we thought that we knew him when we listened closely.

He wrote the last act. Alone and lonely among all the people he knew and loved. He staged his life until the end. We could only watch. It was not our fault. We were not responsible. It was his decision. He had the choice and chose. We can only respect this choice.

I often thought: What a perfect man. What a perfect setting even though I knew better. It was his piece, the play of his life. It was his right to choose, the right of every human being. The ultimate free will.

What does all kippers and curtains mean to us? The society turns into an abstract idiom if faced with the death of a man who was a brother and a friend.

Martin was not perfect. He was a man with all the virtues and the weakness of any human being, gifted with intelligence, a big heart and kind soul.

However, a torn man, a side which only a few of us knew. And, even if we knew, we could not prevent him from his last final step. That is why we are here, to honor a man we saw, but did not know.

That is all there is to say. No more and no less. God's Speed! Martin, you are my friend.“

(Andrea Claudia Beck)

Martin, du wirst uns fehlen.

IM NAMEN DES VORSTANDES DER
 SCHWEIZER GESELLSCHAFT WIEN
 PETER BICKEL

[HTTPS://WWW.FACEBOOK.COM/
 GROUPS/572675882758082/](https://www.facebook.com/groups/572675882758082/)
 WEBSITE BLOG: [HTTP://
 MARTIN-ESCHER.BLOGSPOT.CO.AT/](http://martin-escher.blogspot.co.at/)

Schweizer Klub Kroatien

Neue Aktivitäten

Seit wir vom Schweizerklub das Jahr 2012 (am vergangenen 1. Dezember), in die Geschichte entlassen haben, sind bereits drei Monate vergangen. Und weil die Zeit so schnell vergeht, bereiten wir uns schon wieder ernsthaft für die bevorstehenden Aktivitäten in diesem Jahr vor.

So trifft sich der Vorstand dieses Mal im Hotel Split in der Ortschaft Podstrana, und zwar am 5. März.

Der Frühjahrsausflug ist geplant am 20. April, wir werden das Naturschutzgebiet Kopački Rit in Ostslawonien besuchen.



Impressionen vom Naturschutzgebiet Kopački Rit.

Kopački Rit ist eines der grössten Moorgebiete in Europa, in dem über 400 Vogelarten, Wildschweine, Hirsche, Moorschildkröten und andere Wildtiere beobachtet und bewundert werden können.

Die diesjährige ordentliche Jahresversammlung werden wir am 4. Mai 2013 im Hotel Split in Podstrana abhalten, wo wir unter anderem die genauen Termine für die 1.-August-Feier sowie für den Herbstausflug festlegen werden.

Weil die Tradition verpflichtet, treffen wir uns nach wie vor an jedem ersten Donnerstag im Monat in der Pivnica (Bierstube) Medvedgrad in Zagreb zu einer gemütlichen Plauderstunde.

IM NAMEN DES VORSTANDES
IVAN KUKALJ

Schweizer Klub Slowenien

Liebe Mitglieder und Freunde/-Innen des Schweizerklubs Slowenien!

Auch für das Jahr 2013 sind wiederum viele schöne und attraktive Ausflüge und Treffen geplant. Hier ein kleiner Ausblick auf unsere Aktivitäten:

- Am 23. 3. 2013 findet in Brezovica bei Ljubljana die *Generalversammlung* des Schweizerklubs statt, mit anschliessendem gemütlichen Zusammensein.

- Von Freitag 31. 5. 2013 bis Sonntag 2. 6. 2013 findet in Maribor das *Vierländertreffen SK - HR - A - SLO* statt. Es ist bereits ein schönes und spannendes Programm geplant – ein sehr interessantes, gemütliches Wochenende erwartet uns. Wir freuen uns auf viele Gäste, die wir in Maribor willkommen heissen dürfen und die mit uns schöne und unvergessliche Tage geniessen und erleben werden. Das Programm des Vierländertreffens und natürlich das ganze Jahresprogramm können Sie übrigens auch auf der Seite auf www.schweizerklub.si sehen.
- Unsere *1.-August-Feier* findet dieses Jahr am Sonntag, den 4. 8. 2013 im schönen Unterkrain statt, auch der Herbstausflug am 6. 9. 2013.
- Das Treffen zum Ausklang des Klubjahres, das „*Chlausessen*“, feiern wir am Sonntag, den 8. 12. 2013 in Oberkrain.

Wir freuen uns auf ein tolles „gemeinsames“ Klubjahr!

SCHWEIZERKLUB SLOWENIEN
ALEXANDRA PINTAR

Schweizer Verein Ungarn

Weihnachtsessen in Budapest mit Botschafterbegrüssung
Unfreundliche beissende Kälte begegnete uns entlang der Donau auf dem Weg zum alten

Dampfschiff „Vén-Hajo“. Auf dem Schiff aber war der Empfang sehr freundlich und warm. Auf dem Deck „seeseitig“ an der Sonne mit dem wunderschönen Blick auf die Burg und auf die Kettenbrücke traf man sich zum Apéro mit Maroni. Schön und gut – aber man muss schon sagen, der Maronibrätler in Luzern am Bahnhofplatz verkauft die besseren Maroni – er hat ja auch mehr Erfahrung.

Beim Restauranteingang wurden wir begrüsst von unserem neuen Botschafter und seiner Frau. Nachdem alle einen Platz gefunden hatten, begrüsst der Präsident Tamás Simoka die Anwesenden und gab das Wort gleich weiter an unseren neuen ranghöchsten Schweizer in Ungarn.

Herr Botschafter Jean-François **Paroz** hat sich mit seinem erfrischenden Deutsch mit leicht französischem Akzent vorgestellt. Auf vielen einzelnen Stationen in Senegal, Mali, Mauretanien, den Kapverden, Gambia und Guinea Bissau hat er schon gearbeitet – in einem afrikanischen Land konnte er sich gar nicht akkreditieren, weil auch der französische Vertreter den gleichen Namen hatte (J.-F. Paroz) – und zwei Gleichnamige, das war wohl etwas zu viel.

Herr Paroz lebt mit seiner Ehefrau Yulia in der Schweizer Residenz in Budapest. Seine ersten Eindrücke in Ungarn waren nur positiv und stimmten ihn zuversichtlich. Hoffen wir es bleibt auch so.

ANDRÉ VIJE

Schweizer Verein Oberösterreich

Fondue-Essen und Kennenlernen unserer neuen Honorarkonsulin Frau Catherine Auersperg in der Kantine der Linz Textil

Viele waren gekommen und wir durften sogar noch zwei Tische mehr decken. Nach einer kurzen Ansprache unserer Präsidentin Brigitte Lipp wurde Frau Auersperg mit einem bunten Blumenstrauss herzlich willkommen geheissen.

Der Einfachheit halber stellte sich dann jeder einzelne vor – woher man kommt, wie man seinen Partner und den Schweizerverein kennen gelernt hat. Jeder hatte eine kleine Geschichte zu erzählen. Als letzte erzählte auch die sympathische Frau Auersperg einen Schwank aus Ihrem Leben. Es war alles sehr amüsant!

Nun war es an der Zeit, das Fondue aufzutischen. Da und dort wurde über das Österreich-/Schweiz-Abkommen diskutiert. Es versteht keiner, wieso in der Schweiz verdientes und ordentlich versteuertes Geld nun zur Anzeige gebracht werden soll oder dass man dafür mit erheblichen Spesen belastet wird.

Mit einer Runde Kirschnaps und als Nachtisch Fasnachtschüechli und diverse Biscuits fand ein gemütlicher Abend seinen Ausklang.

Stammtisch im Volksheim Langholzfeld in Pasching

Bevor es jedoch ans Jassen ging,



v.r.n.l. Herr Botschafter Jean-François Paroz, seine Frau Yulia sowie unser Auslandschweizerdelegierter Herr John Mc Gough und Frau.



durften wir dem Vortrag von Heidi Grück über den Erfinder der Swatch, Nicolas G. Hayek, lauschen. In einer kleinen, gemütlichen Runde erzählte sie uns über seine Herkunft und wie er sich ausgerechnet in ein Bernermeitli verliebte und sie dann heiratete. Aber das war nur der Anfang. Sie erzählte über seine entschlossene Führung, seine innovativen Strategien, wo er überall mitgewirkt und verantwortlich gezeichnet hatte. All seiner Auszeichnungen zum Trotz war er ganz ein bescheidener Mensch geblieben. Sein einziger Luxus war ein Swimmingpool im Garten. Heute leiten seine Tochter Nayla als Präsidentin des Verwaltungsrates und sein Sohn Nick als CEO ganz im Sinne ihres Vaters den Konzern weiter. Heidi Grück hatte all diese umfangreiche Information aus erster Hand. Sie hatte sich mit der Familie Hayek direkt in Verbindung gesetzt und diese wiederum war sehr nett und hilfsbereit. Und wir? Ja, wir waren begeistert.

Kantonsabend in der Linz Textil – der Kanton Schwyz
Woher kommt der Name Schwyz? Chronisten des 15. und 16. Jahrhunderts berichten, das Volk der Schwyzer sei zur Zeit einer grossen Hungersnot vom Norden her eingewandert. Die Sage erzählt von Suit, der seinen Bruder Scheyo im Zweikampf besiegte und darum dem neubesiedelten Land den Namen geben durfte. Der Begriff der starken und tapferen Schweizer ist nach den Schlachten am Morgarten und bei Sempach auf die ganze Schweiz übergegangen und hat so autoritäre Züge erlangt.

Der Bundesbrief von 1291, die Schlacht am Morgarten, das Kloster Einsiedeln, das Hochmoor von Rothenthurm, das Muotatal als Heimat der Wetterschmöcker, die Messerschmiede Victorinox, die widerspenstigen Eidgenossen und Neinsager, das Steuerparadies: Schwyz lässt sich einfach mit Schlagworten beschreiben und in Bilder und Klischees fassen. Doch diese

werden dem Voralpenkanton nur zu einem kleinen Teil gerecht. Wir durften wieder viel Interessantes und für viele auch Neues über diesen Urkanton erfahren.

Verwöhnt wurden wir mit einem einfachen Einsiedlerrezept – dem Benediktiner Eintopf. Aber mit Chäsmöckli, Sahnehäubchen und darauf etwas Schnittlauch garniert, war das ein Essen wie im Erstklasserestaurant und schmeckte vorzüglich. Auch die diversen frischen Salate als Vorspeise

Klausmühle mitten im Landschafts-Schutzgebiet und konnten reine Luft atmen.

Dann führte uns der Wanderweg 170 – bequemer geht's nicht – direkt vor die Haustür des Atelier Quast. Es war wie im Märchen, den Bach entlang, über romantische Brücken und dann die Lichtung: Wir dachten, da muss das Schneewittchen wohnen. Aber da wohnt die Familie Quast!

Wir wurden herzlich empfangen und durch die beiden Ate-



fanden guten Anklang. Unsere Köchin Elfi hat dafür ein ganz feines Händchen.

Wanderung im Mühlviertel – Wartberg ob der Aist & Besuch bei der Schweizerin Ursula Quast

Wir wanderten durch das sagenumwobene untere Feldaisttal von der Kriehmühle zur

liers geführt. Es gab allerlei Schönes zu bestaunen und zu erwerben: Grafiken, Radierungen, Acryl- und Ölbilder. Unterschiedlichste Objekte aus Keramik und Steinzeug erzählten von der Begeisterung des Künstlerpaares Wolfgang und Ursula zum Ton, diesem weichen Material, das sich so gut formen lässt. Wandlampen, Wohn-



SCHWEIZ TOURISMUS:

Schweiz.
ganz natürlich.



Die besten Angebote jetzt auf
www.MySwitzerland.com
oder direkt buchen über 00800 100 200 30 (kostenlos)*

* Montag – Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, lokale Gebühren können anfallen



keramik – Herr Quast desingt auch aussergewöhnliche Ofenkacheln.

Zu unserer Überraschung wurden wir zu einer Jause in den Garten gebeten. Die Schwester von Ursula und ihr Gatte waren auch da. Wir hatten uns gegenseitig viel zu erzählen. Es war so herzlich und recht lustig und – wie es nun so ist – die Zeit verging viel zu schnell.

NELLY EMATINGER

Schweizer Verein Steiermark

An der diesjährigen **Jahreshauptversammlung** vom 25. Mai werden wir den Dachstein, den höchsten Gipfel der Steiermark, erobern. Die Anreise erfolgt wie in den vergangenen Jahren per Bus. Alle Mitglieder des Schweizervereins Steiermark werden rechtzeitig über die Details per Post informiert werden.

Weitere Termine in diesem Jahr sind die **1.-August-Feier** am 27. Juli auf dem Schlossberg in Graz, ein **Kulturprogramm** am 19. Oktober und die **Weihnachtsfeier** am 7. Dezember im Hotel Bokan. Auch die Details dieser Termine werden unseren Mitgliedern per Post bekanntgegeben werden.

Die Einladungen werden zeitgleich mit dem Postversand auch online gestellt.

Des weiteren findet an jedem zweiten Montag im Monat (ausser im Juli und August) ab 18 Uhr der **Stammtisch** im Gösser Bräu in Graz statt.

Detaillierte Informationen sowie Fotos der vergangenen Feiern und Ausflügen finden Sie auf unserer Homepage www.schweizerverein.at.

Wir freuen uns auf viele Besucher bei den Veranstaltungen im heurigen Jahr.

KATHARINA LAUBE
UND ANDREA REICH

Schweizer Verein Kärnten

Neues aus Kärnten

Das Jahr 2013 hat sich auf leisen eiligen Sohlen in unser Leben geschlichen. Frau Holle hatte wohl vorerst auf uns vergessen, meinte es nun aber mehr als gut mit uns. Sie schüttete all ihre weiße Pracht mit Inbrunst über den Süden Österreichs ab.

Jetzt, Ende Februar, warteten wir wohl alle schon sehnsüchtig auf die warmen Sonnenstrahlen des Frühlings.

Bei unserem Zusammentreffen am 15.2. im Gasthof Moser

auch für Familien und Berufstätige attraktiver zu machen, wurde die Uhrzeit auf 19.00 Uhr verlegt – in den Sommermonaten sollte es auch einmal einen Stammtisch in der Landeshauptstadt geben sowie an einem Sonntag ein Familienbrunch. Die Vorschläge werden gerne angenommen.

Die 1.-August-Feier soll heuer erstmals am geschichtsträchtigen Magdalensberg stattfinden. Wer einmal von oben die Aussicht über weite Teile Kärntens geniessen konnte, wird wohl immer wieder einmal dort hin zurückkehren.

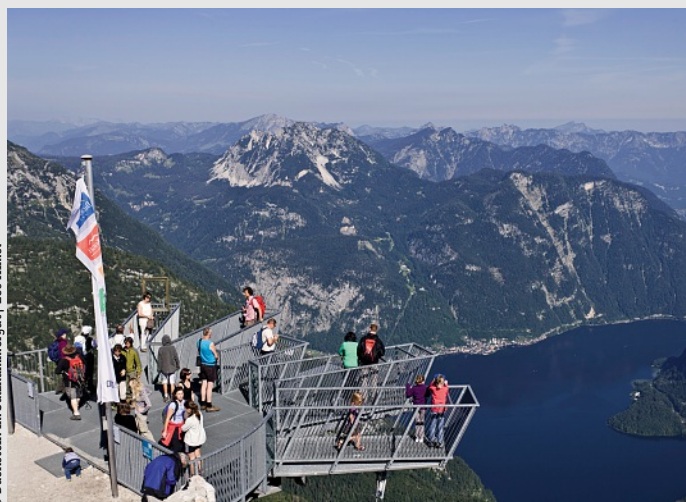


Unsere ganz jungen Mitglieder

schwelgten wir zumindest in unseren Gedanken im warmen Sommer. Präsident Hanspeter Brutschy erzählte vom geplanten Ausflug nach Kaprun. Unser langjährig bewährter Organisator Lucien von Burg ist schon mit den Vorbereitungen beschäftigt. Wir freuen uns und bedanken uns schon heute für seine Arbeit.

Um unsere Zusammentreffen

Gespannt lauschten wir dann dem Vortrag von Herrn Dr. Michael Kopetz. Er erläuterte mit Unterlagen die verschiedenen Möglichkeiten der Patientenverfügung bzw. der Vollmachtserteilung. Die meisten von uns haben sich wohl schon damit beschäftigt, ausser unsere ganz jungen Besucher, die wir erfreulicherweise diesmal begrüßen durften.



Die „Five Fingers“ am Dachstein.



Ludmilla Kuhn – unsere bewährte Dekorateurin



Unser Vizepräsident Walter Kuhn mit Dr. Kopetz

Im Namen aller Mitglieder danke ich Herrn Präsident Brutschy auf diesem Wege für sein Bemühen, uns immer wieder etwas Neues, Spannendes anbieten zu können. Sei es ein interessanter Vortrag oder auch die neue Gestaltung unserer Zusammenkünfte. Es wird uns nicht langweilig.

So wünsche ich allen einen wunderschönen Frühling und viel Freude bis zu unserem nächsten Treffen.

LIEBE GRÜSSE
EURE CHRISTINE KOGLER

Schweizer Verein Tirol

„Grüezi!“ hiess es am 1. März 2013 im Caritas-Integrationshaus in Innsbruck. In dem mit schweizerischen und österreichischen Fähnchen geschmückten Speisesaal konnten wir im Dinner Club über 70 Gäste mit einem bunten Salatteller,



Unser Koch Herr Hammer mit seiner Gattin zusammen mit Frau Geisler und Frau Stolzer bei ihrem Einsatz in der Küche.

Pastetli mit „Chalbfleischbrätchügeli“ in einer Champignonsauce, Gemüse, Reis und als Dessert einem „Caramelchöpfli“ aus Seefeld für 4 Euro pro Person verwöhnen. Jeder freute sich über dieses ausgezeichnete und doch preiswerte Essen – die beste Basis für einen gelungenen, fröhlichen Abend!

Wir konnten dem Integrationshaus den Reingewinn von 100 Euro – ohne Trinkgelder und Einnahmen aus dem Verkauf der Getränke – übergeben.

Wir verdanken diesen Erfolg vor allem dem Einsatz der Familien Hammer und Bussjäger sowie den Einzelkämpferinnen Geisler, Stolzer und Rudolph-Christen sowie dem Team des Dinner Clubs.

MARIANNE RUDOLPH-CHRISTEN

Schweizer Schützengesellschaft Wien

Gewehr und Pistole 2012

Gewinner der einzelnen Pokale beim Gewehr ist auch in diesem Jahr meistens Gotthold Schaffner, beim B-Stich aber Thomas Scharfetter und beim Einzelwettschiessen Andreas Prutsch.



Bei der Pistole hat Sabine Bickel Hermann Auer als Vereinsmeister abgelöst. Sabine ist auch die grosse „Abräumerin“ bei den Pokalen.

Ich danke allen, die zu diesem erfolgreichen Schützenjahr 2012 beigetragen haben. Damit meine ich alle unsere Schützen und auch unsere Unterstützer im Hintergrund.

Wir bedanken uns beim Militärkommando Wien mit dem Kommandanten Brigadier Kurt Wagner, unserem Verbindungs-offizier Oberstleutnant Peter Meierhofer und seinem Ver-

treter, Amtsdirektor Martin Lennar und auch bei der Schweizerischen Botschaft mit Botschafter Urs Breiter, Verteidigungsattaché Oberst Christoph Brun und Konsul Hanspeter Flückiger ganz herzlich.

Wir möchten dabei auch einen herzlichen Dank an das Militärkommando Niederösterreich richten. Der Kommandant Brigadier Rudolf Striedinger und seine Mitarbeiter in der Dabschkaserne in Korneuburg helfen uns vielfältig bei unseren Schiessübungen und bei der sicheren Aufbewahrung unserer Waffen und Munition.

Termine 2013:

- **Schiessen in Leitersdorf** jeweils 13 bis 17 Uhr
Beginn mit Gewehr, danach Pistole: 20. April, 25. Mai, 14. September, 28. September, 12. Oktober.
- 8. Juni **Feldschiessen in Leitersdorf** 10 bis 16 Uhr
- 27. September **Vergleichsschiessen in Stammersdorf** 8 bis 12 Uhr

EUER PRÄSIDENT
GOTTHOLD SCHAFFNER

Kolumne

Warum schäumt Milch der Russen in Brüssels Tassen?

Die Welt ist voller Rätsel. Ich muss die Waffen strecken. Warum nennt ein Belgier einen Caffè Latte „Lait russe“, also „russische Milch“? Niemand konnte es mir erklären.

Zumal das ein rein frankofo-nes Phänomen ist. Der Flame nämlich bestellt zum Brunch einen „Koffie Verkeerd“, also einen „Verkehrten“, weil der Anteil der Milch jenen des Kaffees übersteigt. In der Romandie, also der französischsprachigen Schweiz, sagt man wesensgleich „café renversé“. In meiner Not habe ich mich an den stellvertretenden Vorsitzenden des Brüsseler Gastronomieverbandes gewandt. Doch auch die freundliche E-Mail von Jean-Marie Dewandeleer, eines Cafetiers, hilft mir nicht weiter: „Das



Medien im Umbruch:

„Kann sich das Internet noch halten?“

Ein Schotte sagt zum anderen: „Ich lese die Regionalseiten der Schweizer Revue doch nicht mit teurem Strom online, wenn ich sie billig auf Papier lesen kann!“

könnte vom Umstand kommen, dass die Macht des Zaren in Russland 1917 (weißes Russland: Adel, braunes Russland: Bauern) auf den Kopf gestellt worden ist.“

In der Hoffnung, ich möge eine Antwort finden, verabschiedete sich Herr Dewandeleer. Ich blieb mit meiner Ratlosigkeit zurück. Zumal das ja nicht die einzige offene Frage in Sachen Kaffeekultur ist. Denn wieso serviert man in Belgien nie, absolut nie ein Glas Wasser zum Kaffee? „Wir vereinigen keine Staaten, wir führen Menschen zusammen“, sagte Jean Monnet, einer der europäischen Gründerväter. Was den Kaffee betrifft, ist das europäische Einigungswerk noch lange nicht vollendet.

OLIVER GRIMM

Wahl der Räte in der ASO

Vorstellung der Kandidaten



Ivo Dürr

Mitglied d. Auslandschweizerrats
Delegierter für Österreich

geboren 14. 12. 1956. Bürger von Gams SG, wohnhaft in Wien seit 1977, in Lebensgemeinschaft, 3 Kinder.

selbständig, Messeagent und Journalist, Inhaber der Internationalen Messe Agentur (Vertretung der Messe Basel – MCH Messe Schweiz AG) Mitglied der Schweizer Gesellschaft Wien seit 1977, im Vorstand seit 1983. Mitglied des Auslandschweizerrats seit 1999. Mitglied des Verbands Schweizer Fachjournalisten
Firmenwebsite:
www.messe-agentur.com

Wohnadresse: 1210 Wien, Friedrich-Manhart-Str. 37/7/2
Tel. Geschäft: 01 890 16 30
Mobil: 0664 201 38 28
E-Mail privat: ivoduerr@a1.net,
Geschäft: i.duerr@messe-agentur.com

Statement:

Besondere Anliegen sind mir die Förderung des Images der Auslandschweizer in ihrem Heimatland, wo ihre Bedeutung als «Botschafter» oder «Botschafterinnen» für die Schweiz oft unterschätzt wird – und generell die Förderung des Images der Schweiz im Ausland, welches in den letzten Jahren gelitten hat.



Doris Poljsak-Kane

Mitglied d. Auslandschweizerrats
Delegierte für Slowenien

Alter: 57 Jahre, wohnhaft in Slowenien seit 1995, verheiratet, 1 erwachsene Tochter.
KMU Unternehmerin
Mitgliedschaften: Schweizerklub Slovenija, SEC Handelskammer Schweiz-Mitteuropa
Mitglied ASR: ja, seit Mandat 2009–2013
Website Firma:
SSP-Edelstahlprodukte.com

Statement:

Auslandschweizer-Innen in Slowenien sind vor allem von AHV/IV und Schengen Abkommen betroffen. Besonders interessiert mich Wirtschafts- und Bildungspolitik.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFOS PRATIQUES

Regionales Konsularcenter (R-KC) Wien
c/o Schweizerische Botschaft Österreich
Kärntner Ring 12, 1010 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.rkc@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/rkcwien

Schweizerische Botschaft in Österreich
Kärntner Ring 12, 1010 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Slowenien
Trg republike 3, 6th floor
1000 Ljubljana, Slowenien
Tel. +386(0)1 200 86 40
E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Slowakei
Tolstého ul. 9, 81106 Bratislava 1
Tel. +421(0)2 593 011 11
E-Mail: bts.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Tschechische Republik
PF 84, 162 01 Prag 6
Tel. +420(0)220 400 611 (Zentrale)
E-Mail: pra.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Ungarn
Stefánia út. 107, 1143 Budapest
Tel. +36(0)1 460 70 40
E-Mail: bud.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/budapest

Schweizerische Botschaft in Kroatien
PF 471, Bogovićevo 3 | 10000 Zagreb
Tel. +385(0)1 487 88 00
E-Mail: zag.vertretung@eda.admin.ch

Schweizer Gesellschaft Wien
Anita Gut
Schwindgasse 20, 1040 Wien
Tel. +43 (0)1 512 62 22
E-Mail:
vorstand@schweizergesellschaft.at
www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien
Gotthold Schaffner
Argentinierstraße 36/7, 1040 Wien
E-Mail: gotthold.schaffner@gmx.at
www.ssgwien.com

Schweizer Unterstützungsverein Wien
Elisabeth Kodritsch
Lainergasse 10-22/20, 1230 Wien
E-Mail: schweizerunterstuetzt@aon.at
Bankverbindung: PSK-Konto
Nr.: 7125830 (BLZ: 60000)

Schweizerverein Steiermark
Mag. Urs Harnik-Lauris
Ferd.-v.-Saar-Weg 8, 8042 Graz
Tel. +43 (0)664/180 17 80
www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich
Brigitte Lipp | Zibermayrstrasse 87,
4020 Linz | Tel. +43 (0)732/37 04 32
E-Mail: info@schweizervereinooe.org
www.schweizervereinooe.org

Schweizerverein Kärnten
Hans Peter Brutschy
Kreuzbergsiedlung 44, 9100 Völkermarkt
E-Mail: hpbrutschy@aon.at
www.schweizer-verein-kaernten.at

Schweizerverein Salzburg
Prof. Anton Bucher, Rahel Imbach-Ferner,
Makartkai 15/24, 5020 Salzburg,
E-Mail: rahelseraina@yahoo.com,
antona.bucher@sbg.ac.at
www.schweizer-verein-salzburg.at

Schweizerverein Tirol
Michael Defner, 6080 Igls, Eichlerstr. 4
Präsident: artdidacta@aon.at
Sekretariat: rudolphgrinzens@aon.at
www.schweizerverein-tirol.at

Schweizerverein Vorarlberg
Albert Baumberger
Schaufel 82, 6830 Rankweil
E-Mail: abaumberger@gmx.net

Stiftung Home Suisse
Prof. Dr. Paul Brunner
Karlsplatz 13, 1040 Wien

Schweizerklub Slowenien
Doris Poljsak-Kane | Zemono 9a,
SI-5271 Vipava | Tel. +386 (0)5 368 70 14
E-Mail: doris.poljsak@siol.net
www.schweizerklub.si

Schweizerklub Slowakei
Dr. Katarina Poláková, Peter Horváth
Mesto Senica, Stefánikova 1408/56
SK-90525 Senica, Slowakei
Tel. +421 (0)907 554 362
E-Mail: polakova@msu.senica.sk,
peter.horvath@senica.sk

Schweizer Verein Ungarn (SVU)
Simónka Tamás, Präsident |
André Vije, Vorstandsmitglied |

a.vije@omnitech.ch
www.svu.site90.com

Swiss Business Club Hungary SBC
Cliff Dicken von Oettinger
Thököly út 59/A, 1146 Budapest
E-Mail: info@swissbc.hu
www.swissbc.hu

Swiss Services Budapest | Swiss-Hungarian Chamber of Commerce
Aron G. Papp, Co-President
Vágóhíd köz 12, 2085 Pilisvörösvár
Tel. +36(0)20 215 07 87
www.swissmedia.hu

Schweizer Klub in Kroatien
Hans Brunner, Präsident
Viktora Sipeka 16
49282 Stubice Toplice
Tel. +385 (0)98 37 88 12
E-Mail: hans.jakob.brunner@kr.t-com.hr
www.ch-klub-hr.ch

Redaktion
Peter Bickel | Veltzégasse 9, 1190 Wien
E-Mail: peter.bickel@gmx.at

Layout
Druckerei Robitschek
Schlossgasse 10-12, 1050 Wien
Tel. +43 (0)1 545 33 11-40
E-Mail: e.hellmer@robitschek.at

Redaktionsschluss und Inserate für Österreich und Zentraleuropa
Nummer 3/2013 29. 4. 2013
Postversand ASO 5. 6. 2013